Gemeinsam stark:
Rehabilitation für Kinder und Eltern in der Fontane-Klinik

Liebe Familien, liebe Fachkolleginnen und Fachkollegen,

wenn ein Kind gesundheitliche Unterstützung braucht, betrifft dies oft das gesamte Familiensystem. Belastungen der Eltern – ob körperlich, psychisch oder sozial – wirken sich unmittelbar auf die Genesung der Kinder aus. Die Fontane-Klinik bietet daher ein einzigartiges Angebot: **eine integrierte Kinderrehabilitation, bei der parallel behandlungsbedürftige Eltern ihre eigene Rehabilitations-behandlung durchführen.**

Warum eine Rehabilitation für die ganze Familie? – Unser ganzheitlicher Ansatz

Gesundheit ist ein Zusammenspiel vieler Faktoren – körperlicher, seelischer und sozialer. Kinder entwickeln sich am stärksten in Abhängigkeit von ihrer familiären Umgebung. Deshalb setzt die Fontane-Klinik auf ein **ganzheitliches, systemisch orientiertes Behandlungskonzept**, das weit über eine klassische Kinderrehabilitation hinausgeht:

- **Zeitgleich, am selben Ort**
  Eltern und Kinder werden gemeinsam aufgenommen.
- **Therapie für jeden individuell – aber im gemeinsamen Kontext**
  Kinder und Eltern erhalten jeweils ihr eigenes, fachlich fundiertes Therapieprogramm. Ergänzt wird dies durch gemeinsame Familiensitzungen, bei denen neue Fähigkeiten erprobt und nachhaltige Veränderungen begleitet werden.
- **Wechselseitige Stärkung von Eltern und Kind**
  Wenn Eltern entlastet werden, gewinnen Kinder Stabilität. Und wenn Kinder Fortschritte machen, werden Eltern motiviert und emotional gestärkt. Wir nutzen diese Dynamik bewusst therapeutisch.
- **Integration körperlicher und psychischer Gesundheit**
  Wir betrachten körperliche Beschwerden und psychosomatische Faktoren im Zusammenhang – sowohl beim Kind als auch bei den Eltern. Auch familiäre Stressoren, Entwicklungsthemen oder Kommunikationsmuster fließen in das Behandlungskonzept ein.
- **Ressourcenorientierung statt Problemfokus**
  Wir unterstützen Familien darin, wieder Zugang zu eigenen Stärken, Kompetenzen und positiven Interaktionsmustern zu finden. Ziel ist nicht nur Entlastung – sondern langfristige Stabilisierung.
- **Alltagsrelevante Unterstützung**
  Wir arbeiten mit realitätsnahen Beispielen aus dem Familienleben. So können neue Verhaltensweisen direkt erprobt und in den Alltag integriert werden.

Mit diesem ganzheitlichen Ansatz schaffen wir Rahmenbedingungen, die nicht nur das einzelne Kind, sondern die **gesamte Familie als System stärken** – für nachhaltige Rehabilitationserfolge.

Für wen ist dieses Angebot geeignet?

Für Familien,

- deren Kind eine Rehabilitationsmaßnahme benötigt **und**
- bei denen ein Elternteil ebenfalls behandlungsbedürftig ist oder unter starker Belastung steht.

Wichtig:
Kinder von 5 bis 12 Jahren werden grundsätzlich gemeinsam mit einem behandlungsbedürftigen Elternteil oder einer erwachsenen Begleitperson aufgenommen und behandelt. Kinder und Jugendliche von 13 bis 17 Jahren werden in der Regel – je nach Indikation und familiärer Situation – allein aufgenommen.

Unsere Behandlungsschwerpunkte

Psychosomatische und psychische Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters:

- ADS & ADHS
- Emotionale Störungen des Kindesalters
- Anpassungsstörungen
- Depressive Episoden
- Posttraumatische Störungen (PTBS)
- Essstörungen
- Psychosomatische Beschwerden (z. B. Kopf- und Bauchschmerzen, Schlafstörungen)

Chronische körperliche Erkrankungen und Gesundheitsrisiken:

- Adipositas & Übergewicht
- Asthma, Allergien und andere somatische Belastungen
- Erkrankungen mit psychischer Mitbeteiligung

Belastungen und Erkrankungen der Eltern:

- psychische und psychosomatische Erkrankungen (Depressionen, Trauerreaktionen, Persönlichkeitsstörungen, Traumatisierungen, Schmerzstörungen, Bipolare Störungen, Psychosen, Burnout, Arbeitsstörungen, Angststörungen, ADS/ADHS, Zwangsstörungen, Essstörungen, MBOR (Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation, Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen))
- Stress-, Erschöpfungs- und Belastungsproblematiken
- körperliche Erkrankungen mit Einfluss auf das Familiensystem

Familiensystemische Schwerpunkte:

- Störungen der Eltern-Kind-Interaktion
- familiäre Konflikt- und Belastungssituationen
- Bindungs- und Beziehungsthemen

Kontraindikationen für eine Behandlung in unserer Abteilung für Kinder- und Jugendpsychosomatik sind akute Psychosen und Drogenintoxikation, Suizidalität oder Fremdaggressivität. Zudem sind Gruppenfähigkeit und ausreichende Absprachefähigkeit Voraussetzungen für eine Aufnahme in unserer Fontane-Klinik.

Unsere Therapiebausteine – vielfältig, wirksam, alltagsnah

Für Kinder und Jugendliche bieten wir ein breit gefächertes therapeutisches Programm, das individuell kombiniert wird und sowohl psychische als auch körperliche Ressourcen stärkt:

Psychotherapeutische Angebote

- Einzelpsychotherapie
- Gruppenpsychotherapie
- Psychoedukative Gruppen

Kreative & handlungsorientierte Verfahren

- Ergo- und Kreativtherapie
- Musiktherapie
- Reittherapie (ab 13 Jahre: Förderung von Selbstbewusstsein, Körpergefühl, Emotionalität & Beziehungsaufbau)

Körperorientierte Therapieformen

- Sport- und Bewegungstherapie
- Physiotherapie

Gesundheits- und Alltagskompetenz

- Ernährungsberatung
- Entspannungsgruppen (z. B. Yoga, Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training)
- Bewerbungstraining (für ältere Kinder & Jugendliche: Stärkenanalyse, Auftreten, Bewerbungsmappe, Vorbereitung auf Praktika & Ausbildung)

Diese Module werden individuell nach Therapiebedarf zusammengestellt und unterstützen Kinder wie Eltern ganzheitlich in ihrem Reha-Erfolg.

Behandlungsangebote zur Eltern-Kind-Interaktion – unser Herzstück

Die Verbesserung der Beziehung zwischen Eltern und Kind ist einer der zentralen Wirkfaktoren unserer Reha. Unser Konzept bietet vielfältige, wissenschaftlich fundierte Maßnahmen, die auf eine gesunde, stabile und wertschätzende Interaktion abzielen:

1. Eltern-Kind-Interaktionstherapie

- gemeinsame Angebote unter therapeutischer Anleitung (z.B. Kochzauber, Zusammen kreativ, Körpertherapie, Entspannung, ROTA NASEN Krankenhausclowns)
- gemeinsame Übungen zur Verbesserung von Kommunikation, Bindung und emotionalem Verständnis
- Reflexion von Interaktionsmustern und Erarbeitung neuer Handlungsmöglichkeiten

2. Verhaltensbeobachtung/Interaktionsanalyse

- kurze Sequenzen aus dem Familienalltag und der Kindertagesstätte
- fachliche Auswertung durch Therapeut*innen
- sanfte, ressourcenorientierte Impulse für positive Veränderungen

3. Bindungsorientierte Familientherapie

- Unterstützung beim Aufbau sicherer emotionaler Verbindungen
- Bearbeitung belastender familiärer Dynamiken
- Förderung von Feinfühligkeit und gegenseitigem Verständnis

4. Elterntrainings & Erziehungscoaching

- Stärkung elterlicher Kompetenzen
- Umgang mit Stress, Konflikten und herausfordernden Situationen
- Vermittlung alltagspraktischer Strategien und Rituale

Diese Module ermöglichen Familien, **alte Muster aufzubrechen, neue Kommunikationswege zu finden und den Alltag wieder gemeinsam positiv zu gestalten**.

Betreuung in unserer eigenen Kindertagesstätte – Entlastung für Eltern, Freude für Kinder

Um Eltern während therapiefreier Zeiten der Kinder zu entlasten und Kindern einen sicheren, anregenden Raum zu bieten, verfügt die Fontane-Klinik über eine **eigene Kindertagesstätte auf dem Klinikgelände**.

Was Familien erwartet:

- pädagogisch qualifizierte Betreuung durch erfahrene Fachkräfte
- altersgerechte Aktivitäten, Spielangebote und soziale Kontakte
- Entlastung für Eltern**,** damit diese sich auf eigene Therapien und Erholung konzentrieren können
- ein geschützter, freundlicher Raum, in dem Kinder sich wohlfühlen und neue Impulse erhalten

Diese Betreuungsmöglichkeit schafft im Reha-Alltag **Struktur, Flexibilität und Ruhe** – ein großer Vorteil für Familien mit unterschiedlichen Therapiezeiten und Bedürfnissen.

Wissenserhaltender Unterricht für schulpflichtige Kinder – unsere Inhouse-Beschulung

Damit schulpflichtige Kinder während ihrer Rehabilitation keine Lernlücken entwickeln, bietet die Fontane-Klinik einen **eigenen wissenserhaltenden Unterricht direkt im Haus** an.

Was Familien erwarten dürfen:

- unterrichtsähnliche Lernzeiten durch externe Lehrkräfte von Grund- und weiterführender Schule
- Fachunterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathe, Englisch, orientiert an individuellen Lernplänen
- enge Abstimmung mit der Heimatschule, um den Lernanschluss zu sichern
- kleine Lerngruppen
- stressreduzierte, strukturierte Lernumgebung, abgestimmt auf Therapie und Belastbarkeit

Der Unterricht findet **in therapiefreien Zeiten** statt und ist vollständig in den Reha-Alltag integriert. So wird gewährleistet, dass Kinder trotz Behandlung **am schulischen Stoff dranbleiben** und nach der Reha **ohne Rückstand wieder in ihre Klasse zurückkehren können**.

Mitaufnahme von Geschwisterkindern – Begleitpersonen von 3 Monaten bis 12 Jahren

Um Familien den Reha-Aufenthalt so entlastend wie möglich zu gestalten, besteht in der Fontane-Klinik die Möglichkeit, **Geschwisterkinder als Begleitpersonen** mit aufzunehmen.

Wer kann mitkommen?

- Geschwisterkinder ab 3 Monaten (abgestillt)
- bis einschließlich des vollendeten 12. Lebensjahres

Was bedeutet das für Familien?

- Entlastung von Betreuungsorganisation während der Reha
- gemeinsame Unterbringung in einem Familienzimmer
- sichere Betreuung und altersgerechte Angebote in der Kindertagesstätte
- Gastbeschulung

Die Mitaufnahme von Geschwistern ermöglicht es Eltern, sich auf ihre eigene Therapie und die des behandelten Kindes zu konzentrieren – ohne zusätzliche organisatorische Belastungen.

Gastbeschulung für schulpflichtige Geschwisterkinder

Schulpflichtige Geschwisterkinder werden **nicht in der Klinik**, sondern **regulär als Gastschüler** in **ortsansässigen Schulen** unterrichtet, entsprechend ihrer Klassenstufe (1.-6. Klasse):

Transport & Tagesablauf:

- Die Kinder werden morgens mit dem Klinikbus zur jeweiligen Schule gebracht.
- Nach dem Mittagessen in der Schule werden sie wieder mit dem Klinikbus zur Fontane-Klinik zurückgefahren.
- Anschließend wechseln die Kinder bis zum Therapieende der Eltern in die Hortbetreuung unserer hauseigenen Kindertagesstätte.

So bleibt auch für begleitende Geschwisterkinder der **schulische Anschluss gewährleistet**, und Eltern werden zugleich organisatorisch erheblich entlastet.

Wie läuft die Antragstellung ab? – Einfach über die Deutsche Rentenversicherung (DRV)

Die Rehabilitationsmaßnahme für **Kind und behandlungsbedürftigen Elternteil** wird in der Regel **gemeinsam über die Deutsche Rentenversicherung** beantragt. Für jedes behandlungsbedürftige Familienmitglied ist ein eigener Reha-Antrag zu stellen.

Die DRV ist zuständig, wenn

- die Reha die spätere Erwerbsfähigkeit des Kindes sichern soll oder
- beim Elternteil eine Gefährdung bzw. Einschränkung der Erwerbsfähigkeit vorliegt.

So funktioniert der Antrag:

1. Ärztliche Unterlagen beim Kinder- bzw. Hausarzt erstellen lassen.
2. DRV-Reha-Anträge für Eltern und Kind ausfüllen.
3. Gemeinsam bei der DRV einreichen, ggf. bei der Krankenkasse.

Wichtig:
Sie haben gemäß § 8 SGB IX ein **Wunsch- und Wahlrecht** bei der Auswahl der Klinik.
Das bedeutet: **Sie können die Fontane-Klinik ausdrücklich als Wunschklinik angeben.**
Wir empfehlen, dies im Antrag klar zu formulieren.

Haushaltshilfe / Mitaufnahme von Geschwisterkindern

Wenn während der Rehabilitation eine häusliche Betreuung von Geschwisterkindern nicht abgesichert werden kann, besteht die Möglichkeit, über die DRV einen Antrag auf **Haushaltshilfe oder Kinderbetreuungskosten** zu stellen. Die Beantragung erfolgt **zusammen mit dem Reha-Antrag** des Elternteils.

Jetzt informieren & Plätze sichern

Unsere Mitarbeiterinnen der Aufnahme- und Belegungssteuerung helfen Ihnen gern weiter – ob für Vorgespräche, Fragen zur Anmeldung und Terminierung.

Kontakt:
Fontane-Klinik – Zentrum für Kinder- und Familienrehabilitation
033769 860
aufnahme@fontane-klinik.de
www.fontane-klinik.de

Gemeinsam neue Wege gehen – für die Gesundheit Ihres Kindes und Ihrer Familie.
Wir freuen uns auf Sie!